

Päivi KataikkoGrigoleit



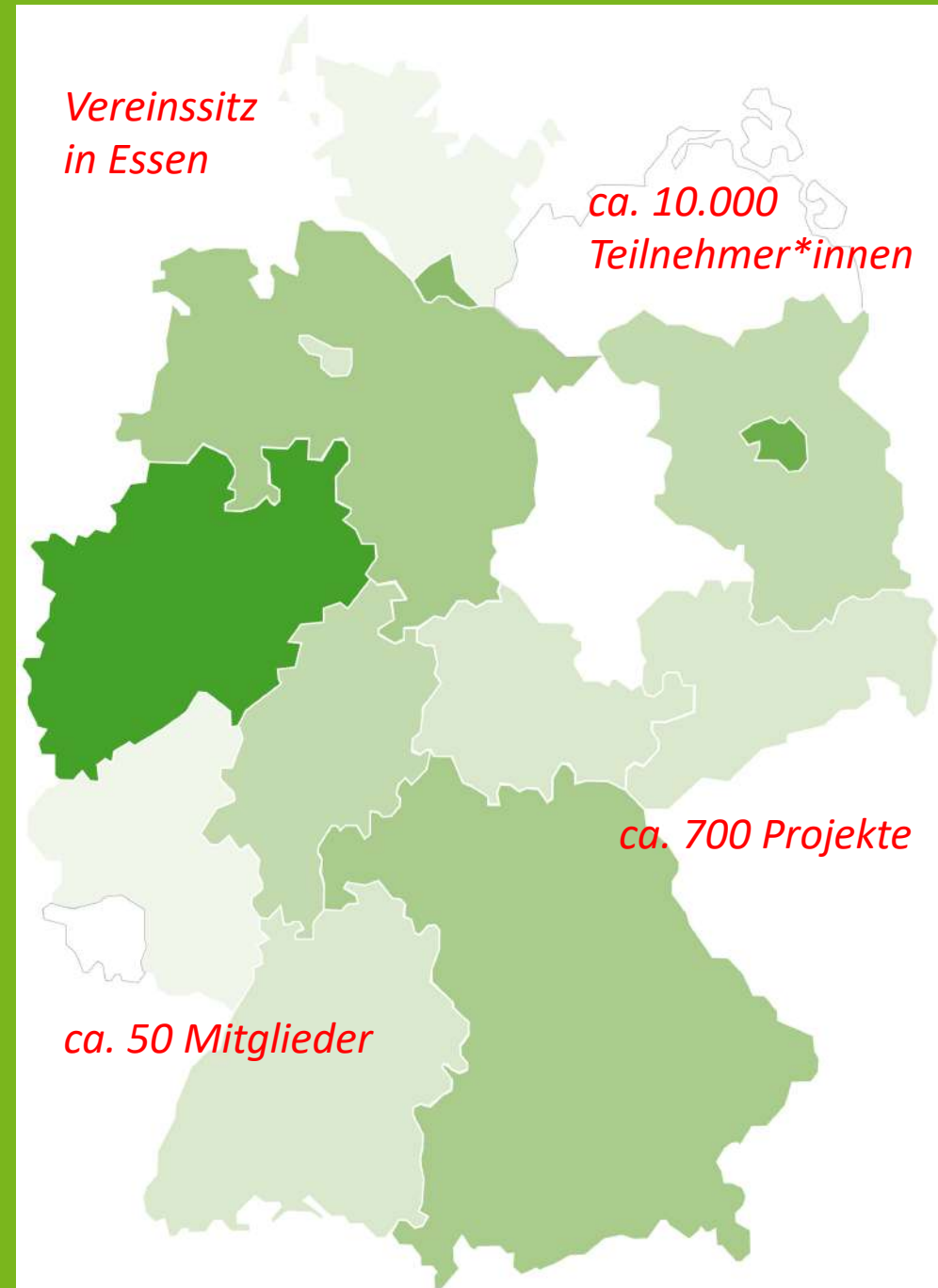
Wie Beteiligung mit Kindern und Jugendlichen funktioniert?

## WER SIND WIR?

JAS – Jugend Architektur Stadt e. V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen

## WAS WIR WOLLEN?

Mit seinen Aktivitäten möchte der Verein junge Menschen anregen, Architektur, Design, Stadt und Landschaft – die gestaltete Lebensumwelt – mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten.



BELGIEN  
CHINA  
DÄNEMARK  
FINNLAND  
ITALIEN  
JORDANIEN  
LUXENBURG  
MONTENEGRO  
ÖSTERREICH  
PALÄSTINA  
POLEN  
SCHWEDEN  
SCHWEIZ  
SLOWENIEN  
SPANIEN  
TURKEI  
THAILAND  
UKRAINE  
UNGARN

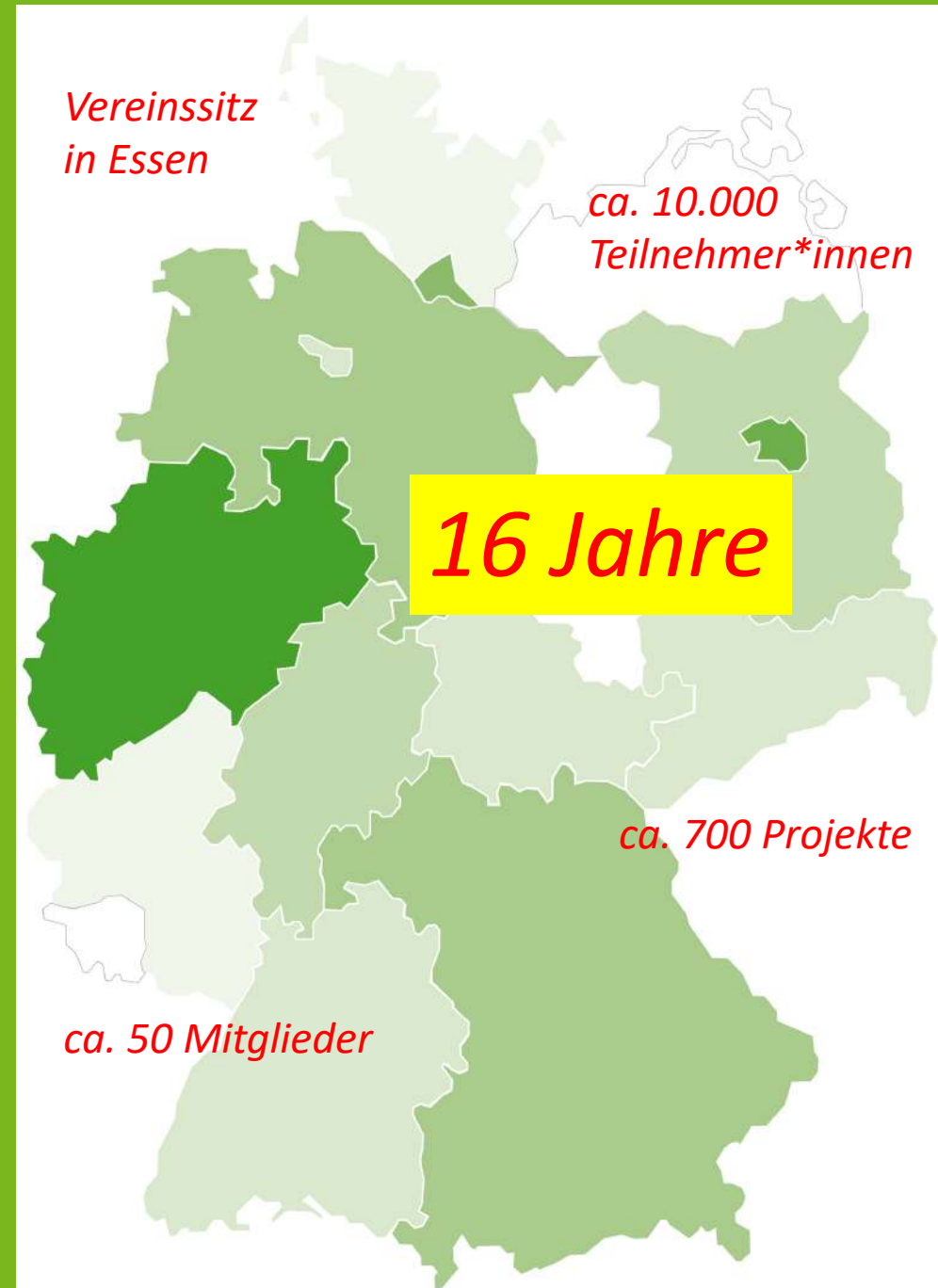
... die Thematik (Baukultur, Beteiligung der Kinder und Jugendliche) in der fachlichen Debatte sowie in der planerischen und gestalterischen Praxis stärker zu verankern

... die Ansprüche von Kindern und Jugendlichen an die gebaute Umwelt sowie Stadtwahrnehmung, Städtebau und Architekturbildung stärker in der Öffentlichkeit zu thematisieren

... Kinder und Jugendliche anregen städtische Räume und Architektur mit allen Sinnen wahrnehmen und eigene Gestaltungsideen entwickeln

... verantwortungsvoller und kreativer Umgang mit der gebauten Umwelt und die Einbeziehung der Sicht von Kindern und Jugendlichen in deren Planung und Gestaltung fördern

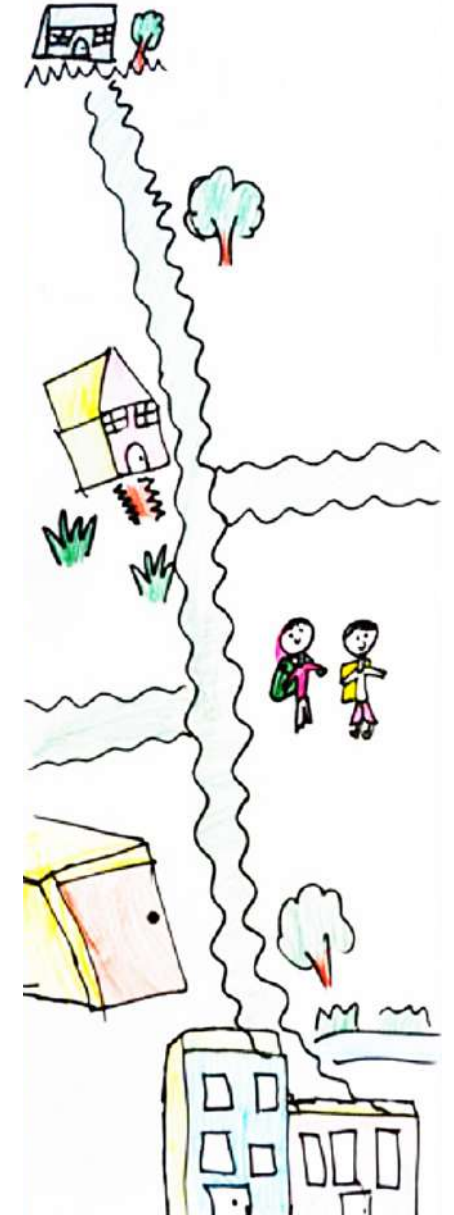
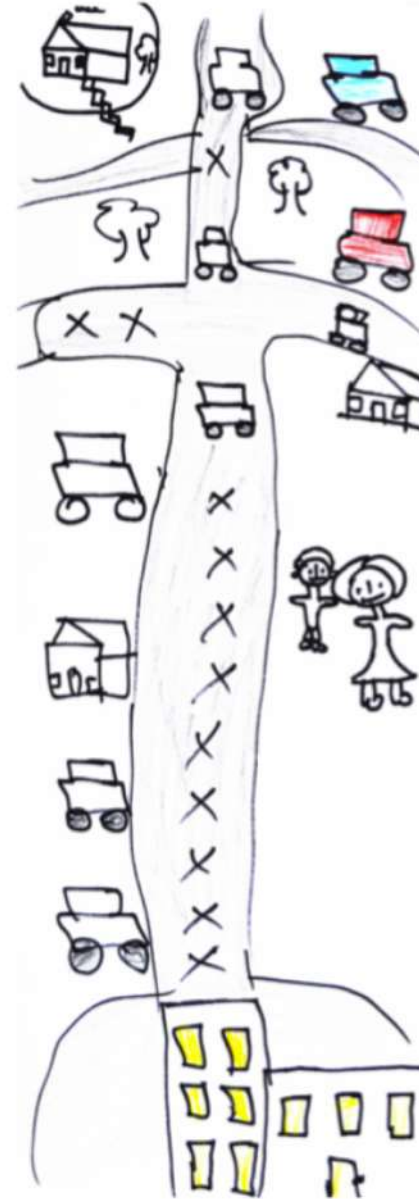
... **BAUKULTURELL BILDEN**



BELGIEN  
CHINA  
DÄNEMARK  
FINNLAND  
ITALIEN  
JORDANIEN  
LUXENBURG  
MONTENEGRO  
ÖSTERREICH  
PALÄSTINA  
POLEN  
SCHWEDEN  
SCHWEIZ  
SLOWENIEN  
SPANIEN  
TURKEI  
THAILAND  
UKRAINE  
UNGARN

# [Wahrnehmung]

Jeder nimmt die Stadt / das gebaute  
Umwelt anderes Wahr.





# [Wahrnehmung]

Die gebaute Umwelt wirkt  
auf Kinder anders als auf Erwachsene:  
wegen der unterschiedlichen  
Körpergröße, des Sichtfelds,  
der Fähigkeit, Informationen zu filtern ...





# [Wahrnehmung]

Die gebaute Umwelt wirkt  
auf Kinder anders als auf Erwachsene:  
wegen der unterschiedlichen  
Körpergröße, des Sichtfelds,  
der Fähigkeit, Informationen zu filtern ...

Eine „Stadt auf Augenhöhe 1,10 Meter“  
sieht anders aus als eine Stadt, wie  
Erwachsene sie wahrnehmen.



## § 3 BauGB – Beteiligung der Öffentlichkeit

**Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig** über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung **öffentlich zu unterrichten**; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

**Auch Kinder und Jugendliche sind ein Teil der Öffentlichkeit.**

## [Planung]

Die Interessen von Kindern und Jugendlichen sind **bei allen Planungsaufgaben** von Belang ...

... und **nicht nur bei Spielplätzen** und ähnlichen Orten, die für Kinder und Jugendliche vorgesehen sind.



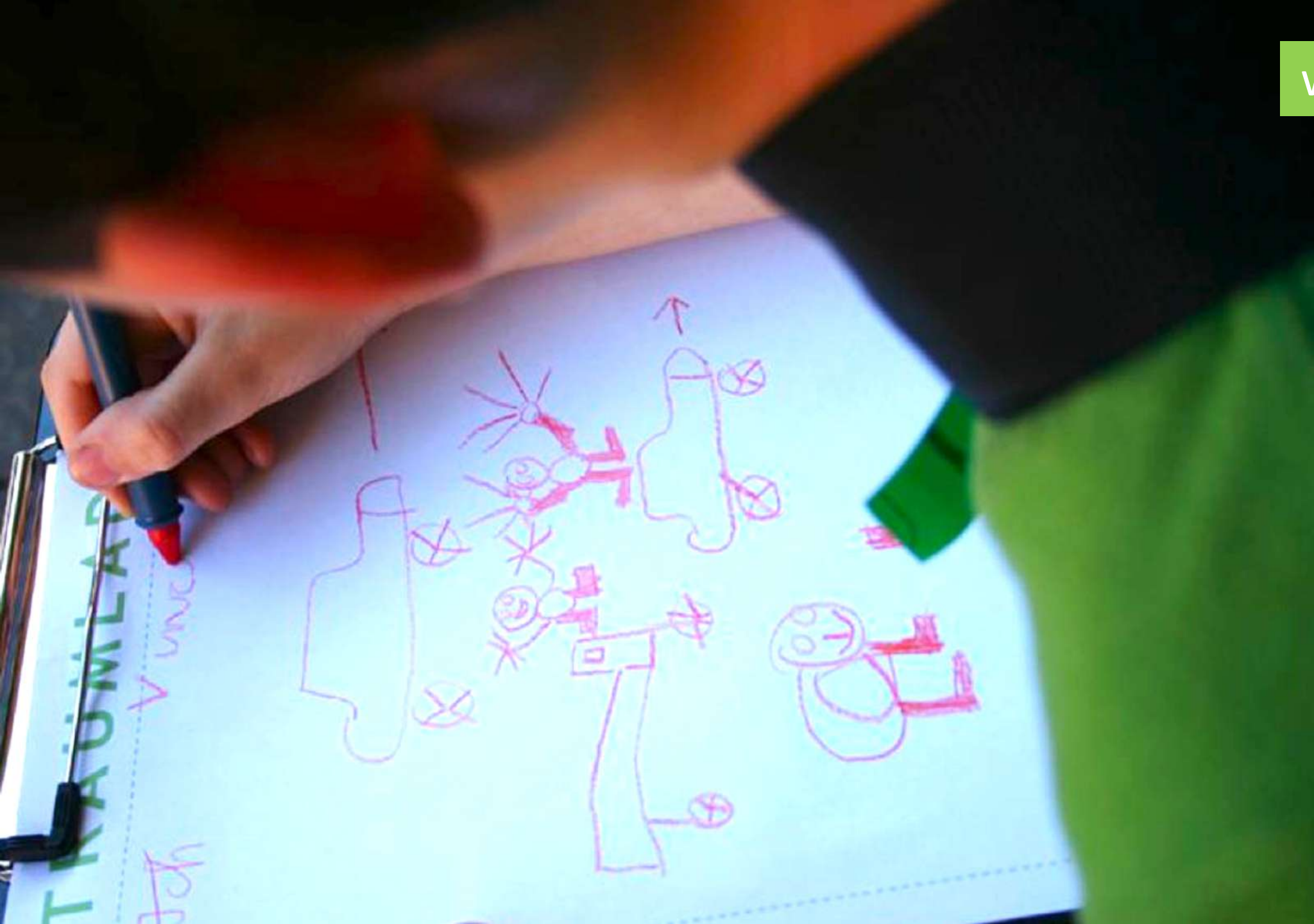


analysieren, erkunden





wahrnehmen





sichtbar machen, phantasieren







austesten von Ideen







Perspektive wechseln















ausprobieren







experimentieren





1

Analysieren und Erkunden von Raum  
als Untersuchungsverfahren

2

Phantasieren, Austesten von Ideen

3

Gestalten von Ideen in Zeichnungen,  
Collagen und Modellen

4

Kommunizieren der Ideen  
(in der Öffentlichkeit)

Workshop- und Projektbeschreibungen



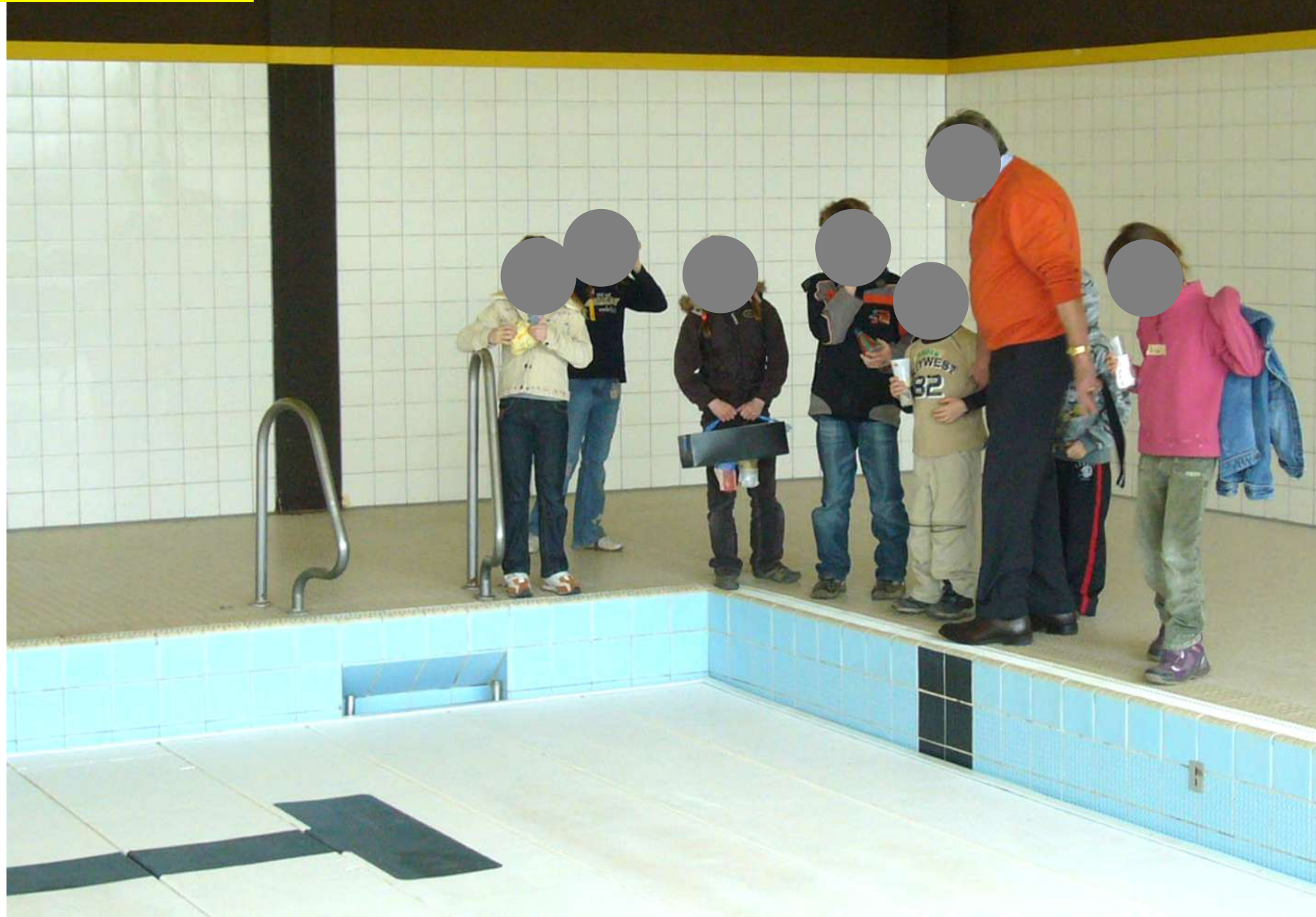
# SCHWIMMBAD OHNE WASSER



## ARNSBERG



# „Gegenstand“ kennen lernen



# Tätigkeiten kartieren

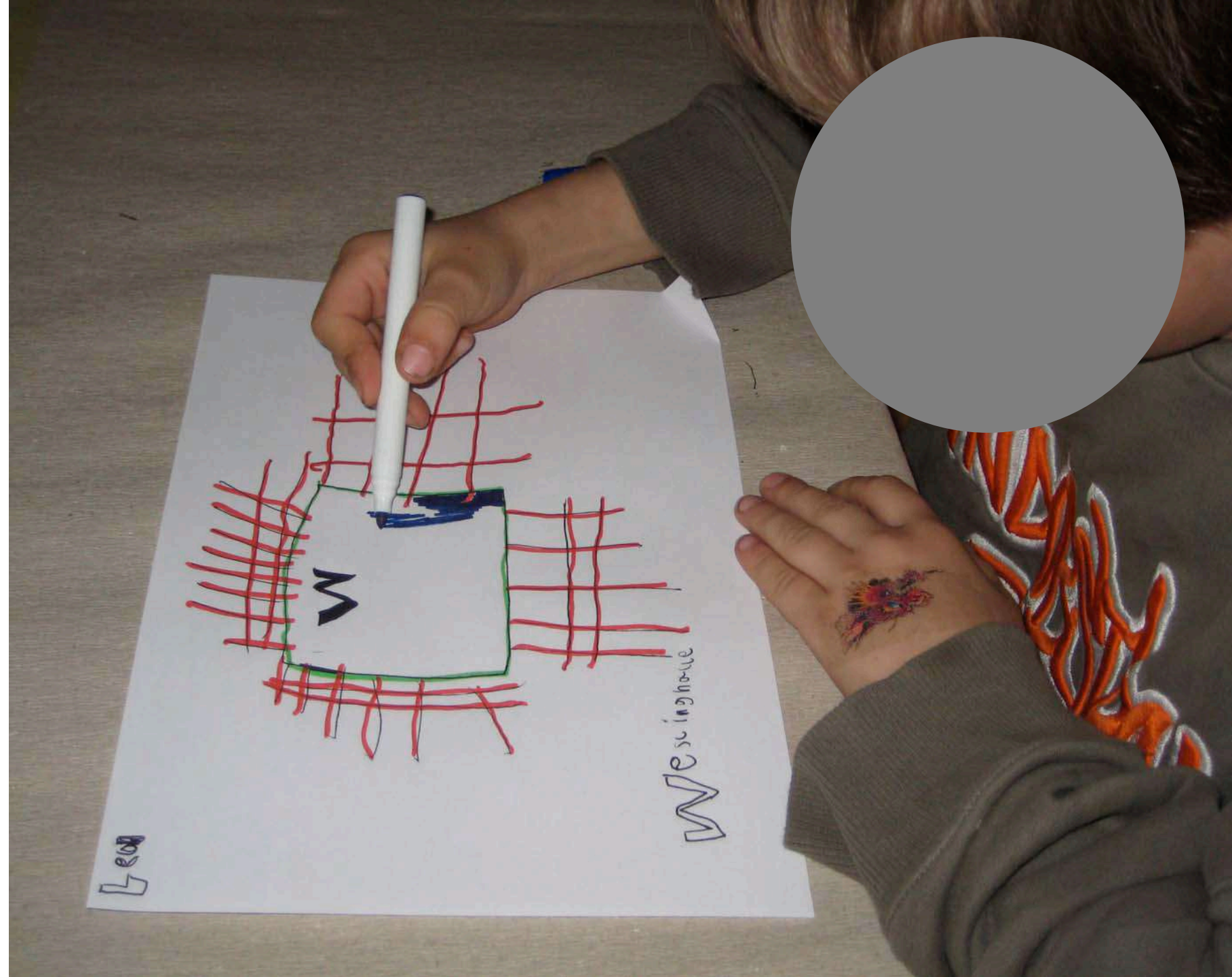




# Atmosphären zuordnen

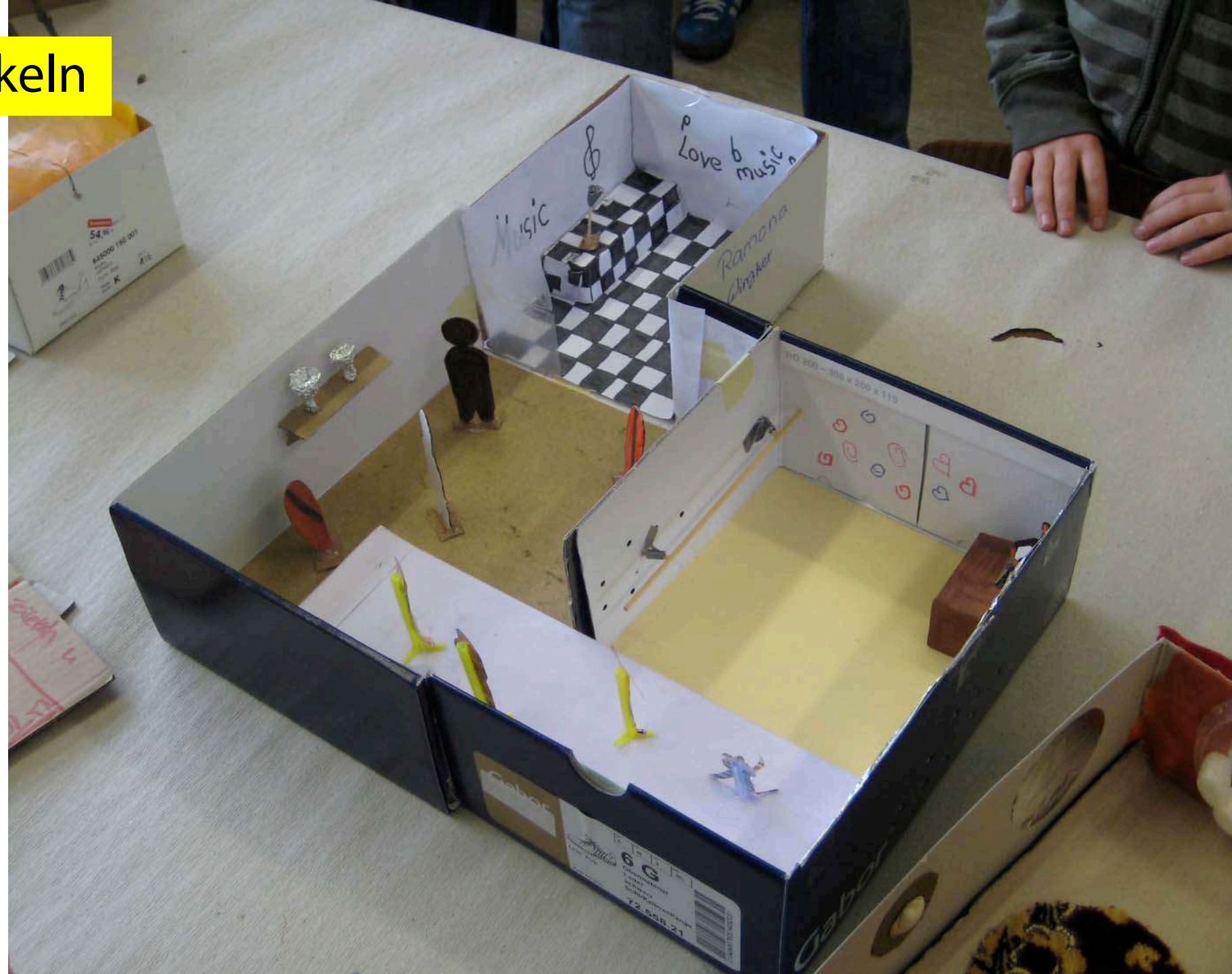


# Ideen darstellen





# Ideen weiterentwickeln





# Ergebnisse präsentieren







# Planerentwürfe diskutieren





# Verbesserungsvorschläge erarbeiten





eigene Ideen anpassen





# Realisierung erleben





Hrsg. Wüstenroth Stiftung

Prof. Dr. Angela Million

Prof. Dr. Thomas Coelen

Dr. Felix Bentlin

Sarah Klepp

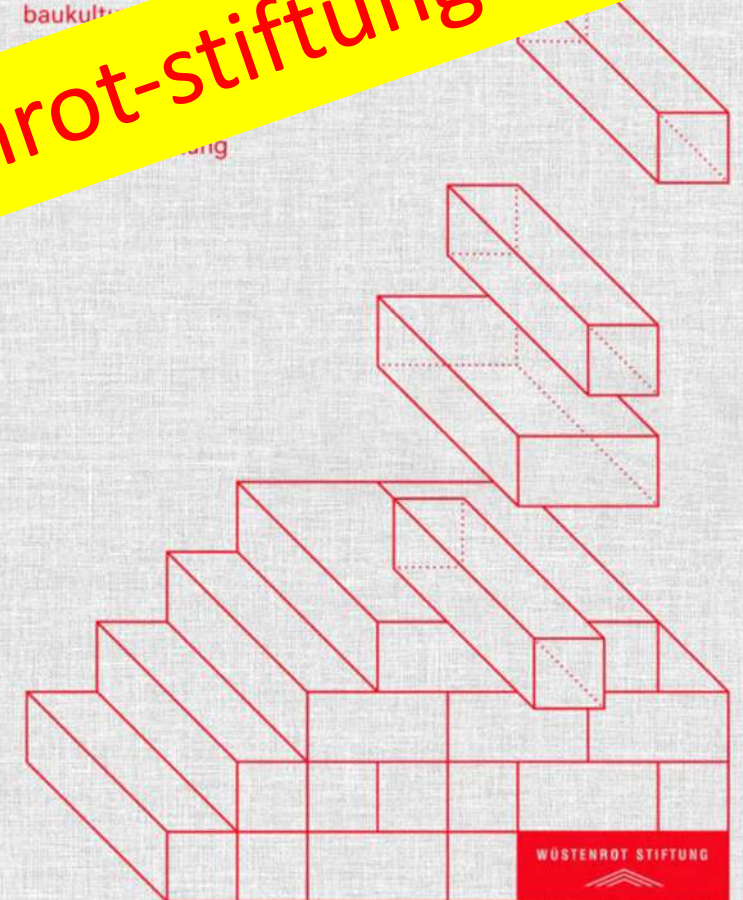
Christine Zisch

ISBN 978-3-04-8104-8-8

kostenfrei bestellbar: [www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de)

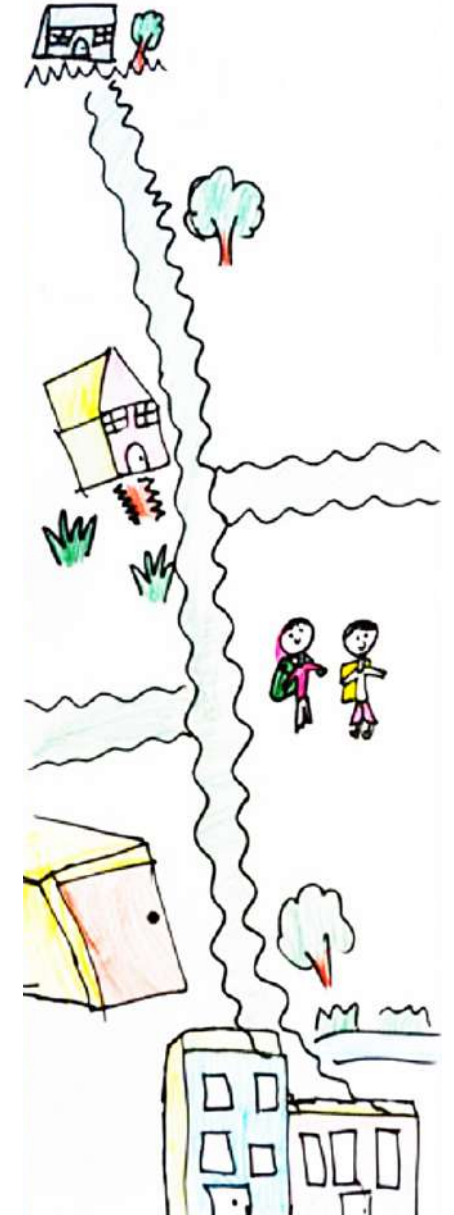
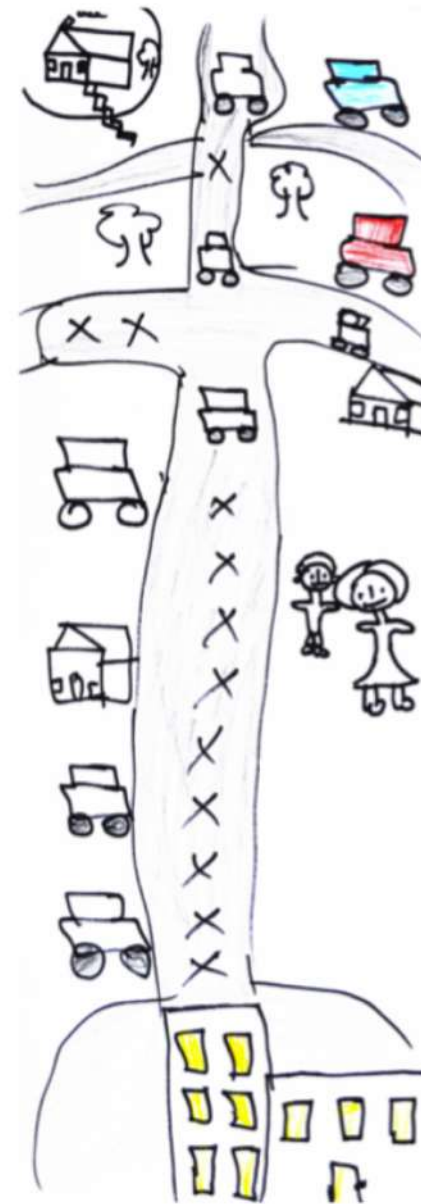
# Bildungsorte und Lernwelten der Baukultur

Momente und Prozesse  
der Baukultur





- ... affektive Ergebnisse, wie Freude, Stolz und Erfolgserlebnisse
- ... persönliche Entwicklung, insbesondere Selbstachtung und Selbstvertrauen
- ... soziale Entwicklung, insbesondere Teamarbeit und Bewusstsein für Andere
- ... Kenntnisse über Rollen, Rechte und Pflichten bei der Schaffung der gebauten Umwelt
- ... Kenntnisse über Gestaltungsmöglichkeiten wie die Fähigkeit, eigene Anforderungen zu formulieren, Bedarfe Anderer in Erfahrung bringen, verhandeln
- ... Schulung von Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten
- ... Entwicklung eines stärkeren Interesses an der politischen Entscheidungsfindung
- ... Einübung der Bau- und Handwerkstätigkeiten





**DANKE**